

Mein' Augen sehen stets zu Gott

Satz: Samuel Michael

Text: Andreas Reyher

Gotha, 1648

Übertragung: Yvonne Unger, 2019

1. Mein' Au - gen se - hen stets zu Gott. Nach ihm steht mein Ver - lan - gen.
Er hil - fet mir aus al - ler Not, dass mein Fuss nicht bleibt han -
2. Ach treu - er Gott, sieh an in Gnad mein Jam - mer und E - len - de.
Mein' Herz groß Angst und Trüb - sal hat, die gros - se Not ab - wen -
3. Rett mei - ne Seel, Herr Je - su Christ, lass mich zu Schand nicht wer - den.
Herr Je - su, du mein Trost nur bist im Him - mel und auf Er -

1. Mein' Au - gen se - hen stets zu Gott. Nach ihm steht mein Ver - lan - gen.
Er hilf - fet mir aus al - ler Not, dass mein Fuss nicht bleibt han -
2. Ach treu - er Gott, sieh an in Gnad mein Jam - mer und E - len - de.
Mein' Herz groß Angst und Trüb - sal hat, die gros - se Not ab - wen -
3. Rett mei - ne Seel, Herr Je - su Christ, lass mich zu Schand nicht wer - den.
Herr Je - su, du mein Trost nur bist im Him - mel und auf Er -

gen in mei - ner Fein - de Strick, die mir durch ih - re Tück auf al - len
de. Er - barm dich mein, oh Herr, ver - lass mich nim - mer - mehr. Mein Ü - ber -
den. Du bist mein Schutz und Hort, er - hal - te mir dein Wort. Lass recht und

gen in mei - ner Fein - de Strick, die mir durch ih - re Tück auf al - len
de. Er - barm dich mein, oh Herr, ver - lass mich nim - mer - mehr. Mein Ü - ber -
den. Du bist mein Schutz und Hort, er - hal - te mir dein Wort. Lass recht und

Sei - ten stel - len nach. Herr steh' mir bei, rett' mei - ne Sach.
tret - tung mir ver - zeih, mir ar - men Sün - der gnä - dig sei.
schlecht be - hü - ten mich hier zeit - lich, hilf dort e - wig - lich.

Sei - ten stel - len nach. Herr steh' mir bei, rett' mei - ne Sach.
tret - tung mir ver - zeih, mir ar - men Sün - der gnä - dig sei.
schlecht be - hü - ten mich hier zeit - lich, hilf dort e - wig - lich.